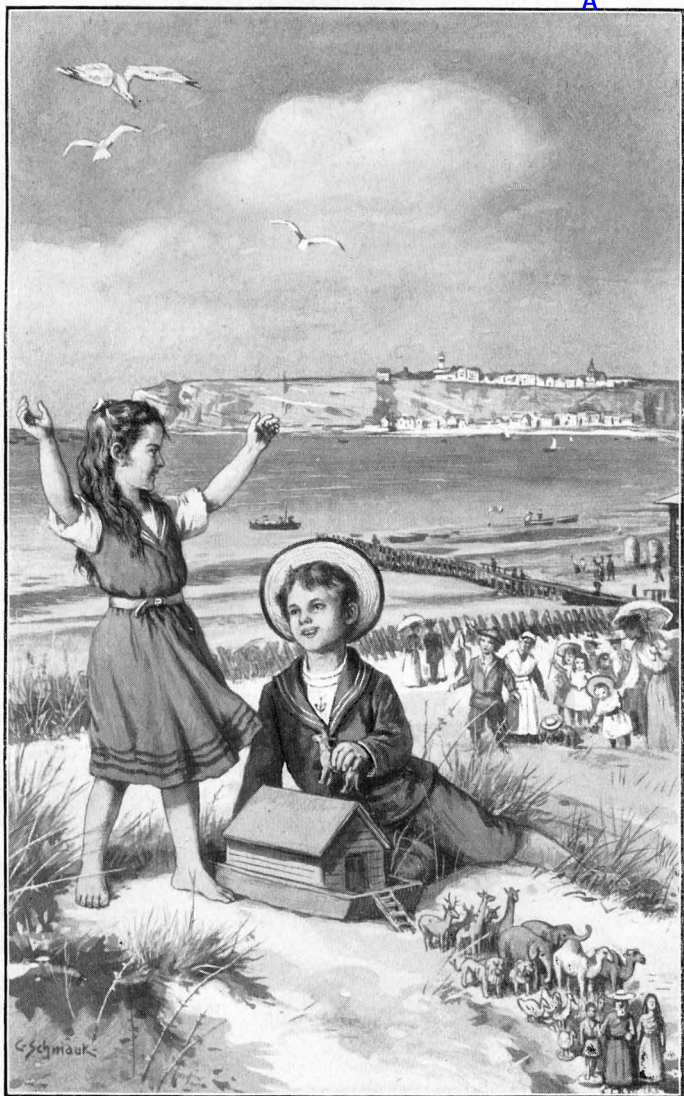


Überall Sonnenschein.



# Überall Sonnenschein.

P 11  
1420



Eine Erzählung für jung und alt

von

**Tony Schumacher,**

Versasserin von „Mütterchens Hilfstruppen“, „Eine glückliche Familie“,  
„Kaiserl am Hofe“, „Ein Wunderkind“, „Heimatzauber“ etc.



Mit einem Titelbilde.



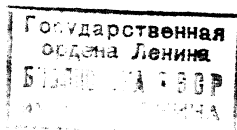
Stuttgart.

Verlag von Levy & Müller.

1557  
358

Nachdruck verboten.

Alle Rechte, insbesondere das Übersetzungsrecht, vorbehalten



u 69610-48

Druck vom Chr. Verlagshaus in Stuttgart.

# Inhalt.

## Erstes Kapitel.

Seite

Ein Schiffbruch und ein herrenloses Kind. — Von Briefen mit und ohne Herz. — „Wohin mit der Kleinen?“ — „Bitte, bitte, mir lassen!“ . . . . . 1

## Zweites Kapitel.

Warum ein helles, buntes Häuschen jahrelang dunkel und trübe aussah. — Dreierlei Namen, und warum Bissette über einen Puppenschuh und ein Haarband entsetzt ist. — „Anita Sonnenschein.“ — Eine Kinderschule auf der Düne und von lustigem Spielen im Sand. — „Ich freu' mich so!“ 11

## Drittes Kapitel.

„Also!“ — Ein warmes Heim. — Von einem kleinen Kind im Schnee, das die Engel singen hört. — Mondschein, und wie das Christkind auf einem Nachen gefahren kommt. — Warum Hermann Klein Antje dumm nennt und Muthme Kathrine nicht schelten kann . . . . . 25

## Viertes Kapitel.

Antje hütet die Kinder. — Bissette findet es töricht, sich zu plagen, wenn man doch Geld hat. — Fräulein Helferich erklärt: „Schöner als eine Geschichte ist, was die Menschen erleben.“ — Warum Herr Peter Stubensand sich einen Esel schilt und die Muthme Kathrine Antje einsperret. — Von roten Geranien, einem blauen Fenster und zwei alten Männern in der Kirche . . . . . 36